

Bern, 12. Dezember 2013

An ausgewählte Medien
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Ständerat für Verschärfungen

Als erstes hat sich der Ständerat für eine schrittweise kontrollierte Integration ausgesprochen. Für die Schweizer Demokraten (SD) ist dieser Entscheid ein möglicher Anfang zur Abkehr des heutigen reinen Fördersystems, welches auf sämtlichen politischen Ebenen unbeschränkt Gelder nach dem Giesskannenprinzip verteilt. Die Eingliederung jedes Ausländers muss zwingend in mehreren zeitlichen Etappen geprüft werden, sodass nur bei erfüllten Kriterien punkto Sprachkenntnisse und Verhalten in der hiesigen Gesellschaft eine Aufenthalts- respektive eine Niederlassungsbewilligung zu erteilen ist. Rechtsansprüche verhindern eine entsprechende Integration und fördern lediglich Missbräuche. Die seit Jahrzehnten chronische Zunahme des Ausländeranteils lässt Parallelgesellschaften immer stärker anwachsen und bildet vielerorts den Zustand einer Ghettoisierung. Dieser Entwicklung kann nur mittels Bewertung des einzelnen Migranten entgegengetreten werden. Die SD hoffen nun auf grünes Licht des Nationalrats und verlangen danach eine rasche Umsetzung in den Kantonen, Bezirken und Gemeinden. Das Hauptziel bleibt gleichwohl die drastische Begrenzung der Zuwanderung.

Schweizer Demokraten (SD)
Adrian Pulver
SD-Geschäftsführer